

## Das Strebewerk (Der Strebeapparat)

Das Strebewerk wurde in der Gotik entwickelt, um Kirchen höher und gleichzeitig filigraner errichten zu können. Es ist ein statisches System aus Strebebögen und Strebepfeilern, deren konstruktives Wirken voneinander abhängt und schließlich den Kirchenraum stützt.

Der Strebebogen hat zwei Aufgaben in diesem Tragwerk. Zum Einen drückt er gegen den Gewölbeschub, sodass die Kraftresultierende im Hochschiffpfeiler bleibt. Zum Anderem leitet der Strebebogen den Winddruck und den Gewölbedruck in den Strebepfeiler weiter. Letztere leitet wiederum die ankommenden Druckkräfte ans Fundament ab, wo sie dann ins Erdreich abgegeben werden. Der Strebepfeiler wird dabei ebenfalls hohen Schubkräften ausgesetzt, weswegen er schräg bzw. abgetreppt aber vor allem sehr schwer ausgebildet wird.

Je nach Höhe und Schiffigkeit der Kirche können sowohl mehrere übereinanderliegende Strebebögen sowie hinter-einander angeordnete Strebepfeiler für den Bau erforderlich gewesen sein, um die Lastabtragung und die Abstützung zu gewährleisten.<sup>1</sup>

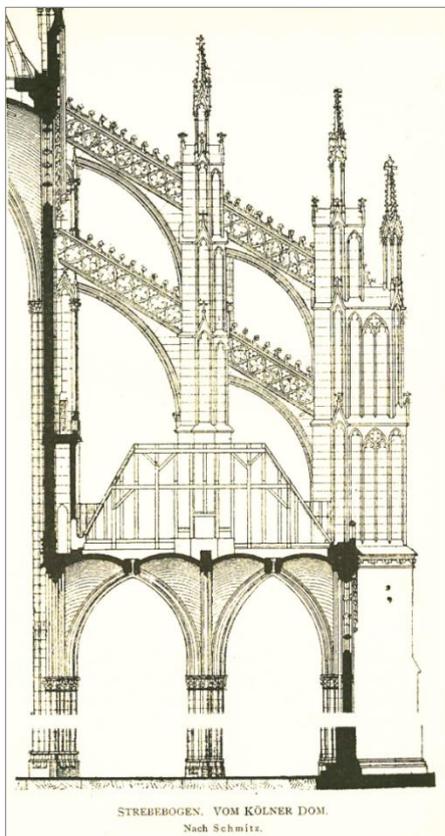


Bild 1: Das Strebewerk vom Kölner Dom

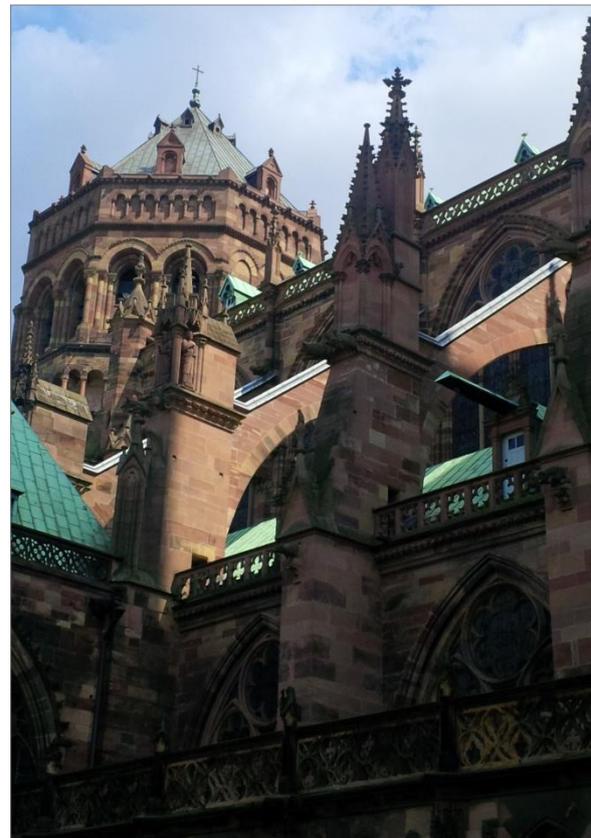


Bild 2: Das Strebewerk des Liebfrauenmünster in Straßburg

---

<sup>1</sup> Roscher, Jessica: Strebewerk(Strebeapparat) als Fachbeitrag in urbs-mediaevalis.de

URL: <http://www.urbs-mediaevalis.de/pages/studienportal/bauteiltypologie/bauteile-s/strebewerk.php>

Bild 1: Adamy, Rudolf (1889): Architektonik des gotischen Stils (S. 89)

Bild 2: Fotografie von Jessica Roscher